

NRW > Krefeld > Kunstaustellung expandiert an die Marienschule

WZ+ Ausstellung „Museum grenzenlos. Kunst–Design / Dunkerque–Krefeld“

Kunst in der Schule: Austausch über Chancengleichheit

Mitte · Im Rahmen der Ausstellung „Museum grenzenlos“ hat die Marienschule ein Kunstwerk erhalten, welches sich mit der Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts im Sport auseinandersetzt.

05.09.2024 , 18:05 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



So sieht das Kunstwerk „Play for Today“ auf dem Schulhof der Marienschule aus. Die Schüler nehmen das Angebot jetzt schon gut an.

Foto: Dirk Jochmann

Von **Emily Diaz Eßers**

Bunte Linien zieren den Boden und schlängeln sich über den Schulhof der Marienschule. Begeistert rennen Kinder von der einen zur anderen Seite und hüpfen von Linie zu Linie. Im ersten Moment könnte man meinen, es handelt sich um eine farbenfrohere Variante der klassischen Sporthallenmarkierung, doch das ist nicht ganz so. Zwar sollen die bunten Linien einzelne Spielfelder darstellen, aber vielmehr handelt es sich bei den Markierungen um ein Kunstwerk der französischen Künstlerin Céline Condorelli, welches der Marienschule nun für rund fünf Jahre geliehen wird.

„Es ist etwas ganz Besonderes in außergewöhnlicher Zusammenarbeit“, sagt Katia Baudin, Direktorin der Kunstmuseen Krefeld, zu denen die Häuser Lange und Esters gehören. Sie stellen der Schule das Kunstwerk im Rahmen der dortigen Ausstellung „Museum grenzenlos. Kunst–Design / Dunkerque–Krefeld“ (die Schau ist noch zu sehen bis 8. September) zur Verfügung. „Play for Today“, so der Name des Werks, kann von der Schülerschaft in den Pausen für Bewegung und Sport genutzt werden. „Normalerweise bringt man die Schüler ins Museum, aber dieses Mal bringen wir das Museum in die Schule“, so Baudin.

Ein Denkanstoß zum Thema Gleichberechtigung

Mit rund 15 mal 15 Metern ist die Installation ein ziemlicher Hingucker. Gezeigt werden die Spielfelder von sechs Sportarten: Fußball, Basketball, Laufen, Volleyball, Badminton und Pétanque. Dazu gehören Metallschilder, auf welchen die Daten der olympischen Zulassung für Frauen vermerkt sind. „Das Werk thematisiert die Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts im Sport, wirft generelle Fragen um Gleichberechtigung und Fairness auf“, heißt es.

Info

Play for Today

Installation Das Kunstwerk „Play for Today“ der französischen Künstlerin Céline Condorelli wurde 2021 erstmals an einer Schule in Dünkirchen realisiert. Nun befindet sich das rund 15 mal 15 Meter große Werk auch an der Marienschule in Krefeld. Es zeigt Spielfelder von sechs verschiedenen Sportarten und die Daten der olympischen Zulassung für Frauen.

Die Marienschule ist nicht zufällig als Standort ausgewählt worden. Das Kunstwerk soll nämlich als Ausgangspunkt einer Diskussion oder eines Austauschs über Chancengleichheit, auch im sportlichen Bereich, dienen. „Das passt gut zu unserer Geschichte als Gymnasium in Ursulinentradition“, sagt Ralf Juntermanns, Schuldirektor der Marienschule.

Entstanden ist die Idee, die Marienschule als Ort der Installation zu nutzen, durch den Austausch der Verantwortlichen für Kunstvermittlung Eva Eick und der Französischlehrerin Kathi Dahmen von der Marienschule. „Ich freue mich über die schnelle, positive Annahme der doch eher verrückten Idee eines Kunstwerks in der Schule“, so Eick. Dabei ist ein Kunstwerk in der Schule keine Seltenheit. Besonders nicht bei „Play for Today“, denn das ist bereits 2021 auf dem Schulhof einer Schule in Dünkirchen erstmalig installiert worden. „Bei einem Schüleraustausch mit Dünkirchen haben wir uns das Werk sogar schon einmal angeschaut“, so Kathi Dahmen.

**Zonta Clubs wollen mit
Schülern zusammenarbeiten**

Über das Kunstwerk hinaus soll ein Begleitprojekt entwickelt werden. Dies wird in Kooperation mit den Krefelder Zonta Clubs entstehen, die sich für die

Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen einsetzen. Wie genau das Begleitprojekt aussehen soll, müsse noch besprochen werden. Erste Überlegungen sind zum Beispiel ein kreativer Schulwettbewerb für Krefelder Schulen zum Thema Geschlecht und Gleichberechtigung. Außerdem plane man eine Ausbildung von Schülern zu sogenannten Kunstscouts, damit sie bestens über das Kunstwerk auf ihrem Schulhof informiert sind. „Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler ganzheitlich ausbilden und ihre Neugierde nutzen. Kunst ist da ein guter Zugang“, so Schulleiter Juntermanns.

Wer sich die Installation anschauen möchte, kann dafür einen Termin mit dem Sekretariat der Schule vereinbaren. Dieses ist montags bis donnerstags von 7.30 bis 14 Uhr und freitags von 7.30 bis 13.30 Uhr sowohl telefonisch unter 02151/977316 oder per E-Mail an info@marienschule-krefeld.de erreichbar.

(ed)



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren